

---

## **Kontextuelle Modulation quasi-realistischer binärer Entscheidungen in Zusammenhang mit dem Wetter: eine Pilotstudie**

Bei der Erforschung menschlichen Entscheidungsverhaltens wird zwischen verschiedenen theoretischen Ansätzen unterschieden. Einige setzen stark auf rein mathematische Modelle und Optimierung, während andere versuchen, den (individuellen) menschlichen Faktor stärker mit einzubeziehen.

Unterschiede finden sich auch in dem Grad, zu dem die Forschung versucht sich an natürlichen Entscheidungen zu orientieren. Eine Konferenz 1989 prägte hierzu den Begriff des „Naturalistic Decision Making“ (NDM). NDM wird von Zsombok als „the way people use their experience to make decisions in field settings“ definiert. Strategien und Prozesse, die in Untersuchungen, welche sich am NDM orientieren, gefunden werden unterscheiden sich von solchen der klassischen Entscheidungsforschung. (Zsombok, 2009)

Der in der geplanten Studie verfolgte Untersuchungsansatz bietet ein quasi-realistisches, experimentelles Design, das im Laborkontext anwendbar ist. In mehreren Durchgängen treffen Probanden Entscheidungen darüber, ob sie unter bestimmten Bedingungen einen Regenschirm mitnehmen oder nicht. Grundlage der Entscheidung sind dabei die Angabe einer Regenwahrscheinlichkeit (Wettervorhersage) und ein Bild des Himmels mit variierender Bewölkung. Es ist dabei möglich Kontexte mit mehr oder weniger Unsicherheitspotential für eine Entscheidung zu konstruieren.

Es wird davon ausgegangen, dass bei hohen Regenwahrscheinlichkeit die Wahl auf den Regenschirm fällt. Bei einer unsicheren Situation (z.B.: mittlere Regenwahrscheinlichkeit) wird es zu einer längeren Antwortzeit und zu einem inkonsistenten Entscheidungsverhalten kommen. Ein weiteres Ziel dieser Arbeit ist es, die Verhaltensdaten in Zusammenhang mit etablierten Modellen der Entscheidungsfindung, zum Beispiel nach Bayes, zu bringen. Hierbei ist interessant, ob die Annahmen von bekannten klassischen Modellen in einem quasi-realistischem Experimentaldesign noch zutreffen.

Zsombok, C. E. (2009). Naturalistic Decision Making: Where Are We Now? In C. E. Zsombok & G. A. Klein (Eds.), *Naturalistic Decision Making* (2009th ed., pp. 3–16). New York; London: Routledge.

Diese Pilotstudie gehört zu einer Reihe von parallelen Studien, welche quasi-realistische Alltagskontexte als Basis für spontane Entscheidungen im Sinne des 'Naturalistic Decision Making' einführen, auf grundsätzliche Tauglichkeit testen sowie die Kompatibilität mit gängigen in der Entscheidungspsychologie verwendeten mathematischen Modellen überprüfen.

Betreuung: Privatdozent Dr. Thorsten Fehr

Das Thema ist vergeben

---